

# Zertifikatskurs „Grundqualifikation Inklusive Pädagogik, Heil- und Sonderpädagogik“

## **Projektbeschreibung**

In den vergangenen Jahren wurde immer deutlicher, dass Schulen, die Schüler:innen mit spezifischem Unterstützungsbedarf unterrichten, kaum neue fachlich und formal gut ausgebildete Lehrkräfte für diese Aufgabe gewinnen konnten. Hinzu kommt, dass an vielen Schulen Lehrer:innen beschäftigt sind, die tagtäglich wertvolle Arbeit leisten, jedoch formal nicht ausreichend qualifiziert sind. Eine andere Gruppe von Lehrkräften erfüllt dieses Kriterium (z.B. durch ein Studium mit Staatsexamen), kann dabei aber inhaltlich nicht auf Waldorf- bzw. heilpädagogische Inhalte und Methoden zurückgreifen.

Um diesen verschiedenen Herausforderungen zu begegnen, richtete das Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität der Alanus Hochschule in Zusammenarbeit mit dem Anthropoi-Bundesverband den Zertifikatskurs „Grundqualifikation Inklusive Pädagogik, Heil- und Sonderpädagogik“ ein. Im Rahmen des Zertifikatskurses können sich sowohl Studierende als auch tätige Lehrkräfte im Bereich der inklusiven Pädagogik sowie der Heil- und Sonderpädagogik (weiter-)qualifizieren. Der Zertifikatskurs verbindet u.a. sonder- und inklusionspädagogische Fragestellungen mit Perspektiven der schulischen anthroposophischen Heilpädagogik. Im Fokus des Kurses stehen verschiedene Sichtweisen auf Behinderung und Beeinträchtigung sowie ein kritischer Vergleich der unterschiedlichen Perspektiven.

## **Projektumsetzung und -ziele**

Im Rahmen des Projektes sollen zudem langfristige Kooperationen mit Hochschulen entwickelt werden, bspw. in Form von Lehrveranstaltungen und Praktika sowie die gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen. Das Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität, Studienzentrum Mannheim der Alanus Hochschule verfolgt parallel das Ziel, ein Netzwerk von kooperierenden Hochschulen aufzubauen, um die Themenvielfalt der einzelnen Weiterbildungsveranstaltungen zu erhöhen und den wissenschaftlichen Austausch zu fördern.

Mit anderen Hochschulen sollen gemeinsame Formate erarbeitet werden. So können Veranstaltungen gemäß unterschiedlicher thematischer Schwerpunkte (bspw. ähnliche Förderschwerpunkte) konzipiert werden oder ergänzende Angebote im Themenbereich Inklusion und Waldorfpädagogik angeboten werden, die so die Curricula der Kooperationshochschulen ergänzen. Dadurch eröffnet sich für die Teilnehmenden der Veranstaltungen ein multiperspektivischer Blick auf den Themenkomplex Behinderung und Beeinträchtigung. Neben universitären Lehrveranstaltungen in seminaristischer Form soll es auch Praxisphasen geben.

## **Ausblick und Modulaufbau**

Ausgehend vom Sommerzertifikatskurs sind mehrmals jährlich stattfindende modulare Weiterbildungen zu verschiedenen thematischen Schwerpunkten geplant. Neben Präsenzveranstaltungen sind ergänzende und unterstützende Blended-Learning Formate in Vorbereitung.

Es besteht die Möglichkeit, Module einzeln zu belegen, um sich zu Themenschwerpunkten fortzubilden. Werden mehrere Module absolviert, wird eine umfassende universitäre (Weiter-) Qualifizierung im Umfang von bis zu 60 ECST erreicht.

Die umfassende (Weiter-) Qualifizierung ist eingebettet in folgenden Modulaufbau:

#### MODUL I GRUNDLAGEN (15 ECTS), THEMEN / INHALTE:

- Schulorganisation, Schulformen, Schulentwicklung
- Grundlagen der Waldorf- und Heilpädagogik
- Geschichte der Heil- und Sonderpädagogik sowie inklusiver Pädagogik
- Konzepte von Inklusion und inklusiver Pädagogik
- Differenzierung der Unterrichtsgestaltung, Didaktik und Methodik
- Grundlegende Fragestellungen zur (eigenen) pädagogischen Praxis

#### MODUL II DIAGNOSTIK (15 ECTS), THEMEN / INHALTE:

- Grundlagen der sonderpädagogischen Diagnostik sowie aktueller inklusionspädagogischer (diagnostischer) Ansätze
- Grundlagen der anthroposophischen und heilpädagogischen Diagnostik
- Pädagogische Diagnostik und Reflexion der (eigenen) pädagogischen Praxis
- Förder- und Entwicklungsplanung
- Differenzierung: spezifische Diagnostik bei unterschiedlichen Beeinträchtigungen

#### MODUL III METHODIK (15 ECTS), THEMEN / INHALTE:

- Didaktik und Methodik für unterschiedliche Schulformen und Bedürfnisse, Unterrichtsgestaltung
- Unterricht in verschiedenen sonder- und heilpädagogischen Settings
- Differenzierung und inklusives Unterrichten

#### MODUL IV ABSCHLUSS (15 ECTS), THEMEN / INHALTE:

- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- Einführung in die qualitative Unterrichtsforschung
- Vertiefung eigener pädagogischer Fragestellungen und Profilierung
- Durchführung und Dokumentation eines eigenen Forschungsprojektes als Abschlussarbeit

*(Stand 12 / 22 Änderungen vorbehalten)*

#### **Kontakt**

Prof. Dr. Dr. Thomas Maschke

Prof. für Inklusive Pädagogik mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Akademischer Institutsleiter, Studiengangsleitung M.A. Waldorfpädagogik

E-Mail: [Thomas.Maschke@alanus.edu](mailto:Thomas.Maschke@alanus.edu)

Larissa Beckel

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

E-Mail: [Larissa.Beckel@alanus.edu](mailto:Larissa.Beckel@alanus.edu)